

Des Haushaltsplans	Titel	Zf. Nr.	Der Beamten		In den Haushaltsplan für 1914 ist einzusetzen	Im Haushaltsplan für 1913 war eingestellt	Die nächste Gehaltsberhöhung tritt ein				
			Namen	Dienststellung			Gehalt am 1. April 1914	am			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
I.	1	1	Balbus	Director	6 000	6 000	6 000	Höchstgehalt			
		2	Wierb	Rath. Anstaltspfarer	3 300	3 300	3 300				
		3	1	Koch	Blindenlehrer	3 600	3 600	3 600	1.	April	1915
			2	Horbach		3 400	3 400	3 400			1915
			3	Kiehn		3 200	3 200	3 200			1915
			4	Becker		3 000	3 000	3 000			1915
			5	Jost		3 000	3 000	3 000			1915
			6	Waffen		2 800	2 800	2 650			1916
			7	Effer		2 600	2 750	2 600			1914
			8	Bielewens		2 400	2 400	2 400			1915
			9	Engels		3 800	3 800	3 750			1915
10	R. R.	Blindenlehrerin	—	1 800	1 800	—	—	—			
11	R. R.		—	1 800	1 800	—	—	—			
			Summe	31 550	31 200						
			Hierzu	4 910	4 910						
			Zusammen	36 460	36 110						
4	1	1	Lehmann	Maschinenmeister	2 500	2 500	2 500	Höchstgehalt			
			Bordenbäumen	Seilermeister	—	—	2 100				
		2	Ervenich	Korbmachermeister	2 100	2 100	2 100	Höchstgehalt			
		3	Enfte	Bürstenbindermeister	2 100	2 100	2 100				
		4	Goerz	Korbmachermeister	1 875	1 875	1 875	1.	April	1915	
			Summe	8 575	10 675						
			Hierzu	1 580	1 940						
			Zusammen	10 155	12 615						

Wohnungsgebäude oder Mietschädigung	Der Beamte ist im Genusse folgender Emolumente	Staatmäßiger Wert dieser Emolumente	Infolge Kündigung bezieht der Beamte statt dieser eine Darlehnsschädigung	Bezieht außerdem an Dienstunkostenentschädigung	Zf. Nr.	Bemerkungen.
400	Freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung.	925	—	—	1	
—	} Dienstwohnung.	546	—	—	1	Das Dienstvermögen wird von der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt und der Blinden-Unterrichtsanstalt je zur Hälfte getragen.
520					2	
520					3	
520					4	
520					5	
520					6	
520					7	
520					8	
520					9	
520					10	
520					11	
4 160	Wohnung, Brand und Licht.	625	750	—	9	Die Stelle wird von der Handarbeitslehrerin wahrgenommen.
750	—	—	—	—	10	
4 910	—	—	—	—	11	
—	Freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung.	425	500	—	1	Der Maschinenmeister hat an Stelle der freien Wohnung Mietwohnung zu 500 Bl. inne. Brand und Licht erhält er von der Anstalt.
360	} Freie Heizung und Beleuchtung (gemäß früherer Bewilligung).	360	—	—	2	Einschließlich des pensionsfähigen Wertes der früher genährten freien Wohnung nebst Garten, wofür jetzt Mietschädigung gezahlt wird.
360					3	
360					4	
1 080	—	300	—	—	4	Die Mietschädigung ist mit dem Durchschnittsbeitrag des Wohnungsgeldzuschusses pensionsfähig.
500						
1 580						

Des Haushaltsplans	Zr.	Zr.	Der Beamten		In den Haushaltsplan für 1914 ist eingesetzt	Im Haushaltsplan für 1913 war eingestellt	Die nächste Gehaltserhöhung tritt ein		
			Namen	Dienststellung			Gehalt an 1. April 1913	an	am
Titel	Nr.	Nr.	3	4	5	6	Tag	Monat	Jahr
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
I.	1	1	Fronberg	Director	6 000	6 000			Höchstgehalt
	2	1	Krage	Blindenlehrer	4 500	4 500			
		2	Schlüter	"	3 600	3 600		1.	April 1915
		3	Kutischer	"	2 400	2 400		1.	Juli 1915
		4	Fride	Blindenlehrerin	2 700	2 700		1.	April 1915
				Summe		13 200			13 200
				Hierzu		1 800			1 800
				Zusammen		15 000			15 000
	3	1	Neumann	Verwalter	2 025	2 025		1.	April 1915
		2	George	"	2 025	2 025		1.	" 1915
				Summe		4 050			4 050
				Hierzu		600			600
				Zusammen		4 650			4 650

Wohnungsgeld- oder Mietentschädigung	Der Beamte ist im Genusse folgender Emolumente	Staatmäßiger Wert dieser Emolumente	Infolge Ablösung bezieht der Beamte diese eine Bar-entschädigung	Bezieht außerdem an Dienst- ankosten- entschädigung	Zr.	Bemerkungen.
—	Freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung.	925	—	100	1	Entschädigung für Bureaukosten.
450	—	—	—	—	1	
450	—	—	—	—	2	
450	—	—	—	—	3	
450	—	—	—	—	4	
1 800						
300	—	300	—	—	1	Die Mietentschädigung ist mit dem Durchschnittsbetrage des Wohnungsgeldzuschusses pensionsfähig.
300	—	300	—	—	2	
600						